

Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates Pfarrkirchen bei Bad Hall am Freitag, den 14. Okt. 2011, um 19.00 Uhr, im Sitzungszimmer der Gemeinde.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.35 Uhr

anwesend: 1) Bgm. Herbert Plaimer als Vorsitzender;

2) die GVM. Vbgm. Alfred Jungwirth, Sieglinde Schaufler, Günter Werner, Wolfgang Knogler und Eva Maria Hütmeier, Kornelia Haselsteiner;

3) GRM. Jürgen Irkuf, Peter Prihoda, Herta Jungwirth, Sieglinde Prihoda, Gertraud Hinterberger, Ing. Johann Gruber, Gerhard Neudecker, Alfred Fischereder, Heinz Straßmayr, Edward Daubner, Heinz Straßmayr, Heimo Kahr, DI Gerhard Deimek,

4) die EM. Manuela Knogler, Annemarie Kahr, Elfriede Lindner u. Alois Kury;

abwesend: GRM. Franz Irkuf, Ing. Jürgen Hausmann, Sabine Knoll u. Ing. Marianne Daubner;

Tagesordnung:

- 1) Nachtragsvoranschlag 2011;
- 2) Finanzierungspläne:
 - a) Sanierung und Adaptierung des Pfarrcaritas-Kindergartens;
 - b) Zufahrt Aufschließungsstraße „Eigenheim“;
 - c) Ankauf eines LKW durch die Stadtgemeinde Bad Hall – Gemeindebeitrag;
 - d) Ausfinanzierung Ankauf LFB A1 für die FF Pfarrkirchen;
- 3) Aufnahme eines Darlehens für die Sanierung und Adaptierung des Pfarrcaritas-Kindergartens
- 4) Aufnahme eines Darlehens für den Ankauf eines Löschfahrzeuges für die FF Pfarrkirchen;
- 5) Bürgschaftsvertrag für Darlehen für den Kanalbau Weissenbrunnergründe II;
- 6) Änderung der Kanalordnung;
- 7) Neuerliche Abänderung des Teilbebauungsplanes „Friedhoffeld“;
- 8) Güterweg Sturmberg - Übernahme der Privatzufahrt Pfeffer ins Öffentl. Gut;
- 9) Ehrungen;
- 10) Nachbesetzung in Ausschüssen;
- 11) Bericht über Prüfung durch den örtl. Prüfungsausschusses;
- 12) Allfälliges.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigungen hiezu gemäß vorliegendem Zustellnachweis an alle Gemeindevorstandsmitglieder rechtzeitig und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte erfolgt sind und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Bürgermeister bestimmt AL. Franz Kaip zum Schriftführer dieser Sitzung.

Vor Beginn der Sitzung wird für das verstorbene ehem. Mitglied des Gemeinderates, Herrn Johannes Pürstinger, der von 1961 – 1973 Gemeinderat war, eine Trauerminute abgehalten.

TOP 1) Nachtragsvoranschlag 2011;

Der Bürgermeister berichtet:

Ein Entwurf für den Nachtragsvoranschlag 2011 wurde erstellt und vom 30. Sept. bis 15. Okt. 2010 zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Im o.H.stehen den Einnahmen von € 2.697.700,00
Ausgaben in Höhe von € 2.890.800,00 gegenüber, sodass ein Abgang in Höhe von € 193.100 zu erwarten ist.

Im a.o. Haushalt stehen den Einnahmen von € 353.700,00
Ausgaben in Höhe von € 403.400,00 gegenüber, sodass hier ein Abgang von € 49.700,00 zu verzeichnen ist.

Die Aufnahme von Darlehen für die Ausfinanzierung von a.o. Projekten (Kindergarten, Ankauf LFB A1) sowie die Kosten für den Sommerkindergarten sind berücksichtigt.

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag sind auf den Seiten 4 bis 6 (Abweichungslisten) angeführt.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den Nachtragsvoranschlag 2011 in der vorliegenden Form beschließen.

TOP 2) Finanzierungspläne:

Der Bürgermeister berichtet:

- a) Sanierung und Adaptierung des Pfarrcaritas-Kindergartens;
- b) Zufahrt Aufschließungsstraße „Eigenheim“;
- c) Ankauf eines LKW durch die Stadtgemeinde Bad Hall – Gemeindebeitrag;
- d) Ausfinanzierung Ankauf LFB A1 für die FF Pfarrkirchen;

- a) Sanierung und Adaptierung des Pfarrcaritas-Kindergartens;

Mit Schreiben vom 17.8. 2011, Zl. IKD (Gem)-311332/278-2011-Mt, wurde der Gemeinde ein Finanzierungsvorschlag für die Sanierung und Erweiterung des Pfarrcaritas Kindergartens übermittelt.

Unser Besuch bei Frau LR Mag. Hummer wo wir in der Causa Finanzierung Kindergarten gesprochen haben, war so, dass ich zum Schluss gesprochen haben „wir waren erfolgreich nicht erfolgreich!“ Frau Landesrätin war im Ton sehr verbindlich in der Sache relativ hart.

Wir haben unsere Positionen dargelegt und uns mehr erhofft, geholfen hat es uns auch nicht.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den vorliegenden Finanzierungsvorschlag vom 17. Aug. 2011 zur Kenntnis nehmen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Der vorliegende Finanzierungsvorschlag für die Adaptierung des Pfarrcaritas-Kindergartens wird zur Kenntnis genommen.

- b) Zufahrt Aufschließungsstraße „Eigenheim“;

Mit Schreiben vom 9. Aug. 2011, Zl. IKD (Gem)-311332/277-2011-Mt, wurde der Gemeinde ein Finanzierungsvorschlag für die Aufschließungsstraße (Zufahrt Eigenheim) – Errichtung des Unterbaues, übermittelt.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den vorliegenden Finanzierungsvorschlag vom 9. Aug. 2011 zur Kenntnis nehmen.

Wir haben mit Kosten von € 20.000 gerechnet. Es war nicht einfach, dass wir überhaupt diese Finanzierung bekommen haben, es hätte auch passieren können, dass die neuen Mitbürger und Mitbewohner auf einem Feldweg zu ihren Wohnungen fahren hätten müssen. GVM. Wolfgang Knogler fragt an, wie es weitergeht, da lt. LH-Stv. Hiesl seine Abteilung Geld für das Gesamtprojekt einschließlich Asphaltierung zur Verfügung gestellt hätte. Muss dann wieder neu um diese Fördergelder angesucht werden.

Bgm. Plaimer erklärt, dass das Gesamtprojekt „steht“ und man wird sehen, wie das Finanzjahr 2012 ausschaut. Lt. Aussage von AL. Franz Kaip, der beim diesjährigen Gemeindefinanztag war, schaut die Lage nach Auskunft von Frau Finanzminister für die Gemeinden für die nächsten Jahre nicht rosig aus. Jetzt ist man der Ansicht, dass auch die Ausgelagerten KG's in die Bilanz einzubeziehen sein werden, ich war schon immer der Ansicht, dass das ein „aufgelegter Holler“ und daher ein Blödsinn ist. Wir alle wissen, dass wir einen enormen Geldbedarf hätten.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Der vorliegende Finanzierungsvorschlag für die Aufschließungsstraße (Zufahrt Eigenheim) – Errichtung des Unterbaues, wird zur Kenntnis genommen.

c) Ankauf eines LKW durch die Stadtgemeinde Bad Hall – Gemeindebeitrag;

Mit Schreiben vom 22. Juli 2011, Zl. IKD (Gem)-311324/541-2011-Mt, wurde der Gemeinde ein Finanzierungsvorschlag für den Ankauf eines Kommunalfahrzeuges (LKW) durch die Stadtgemeinde Bad Hall in Kooperation mit Adlwang, Pfarrkirchen, Rohr im Kremstal und Waldneukirchen übermittelt.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den vorliegenden Finanzierungsvorschlag vom 22. Juli 2011 zur Kenntnis nehmen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Der vorliegende Finanzierungsvorschlag für den Ankauf eines Kommunalfahrzeuges (LKW) durch die Stadtgemeinde Bad Hall in Kooperation mit Adlwang, Pfarrkirchen, Rohr im Kremstal und Waldneukirchen wird zur Kenntnis genommen.

d) Ausfinanzierung Ankauf LFB A1 durch die FF Pfarrkirchen;

Mit Schreiben vom 5. Sept. 2011, Zl. IKD (Gem)-311332/270-2011-Mt, wurde der Gemeinde ein Finanzierungsvorschlag für den Ankauf eines Löschfahrzeuges (Type LFB A1) für die FF Pfarrkirchen übermittelt.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den vorliegenden Finanzierungsvorschlag vom 5. Sept. 2011 zur Kenntnis nehmen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Der vorliegende Finanzierungsvorschlag für den Ankauf eines Löschfahrzeuges (Type LFB A1) für die FF Pfarrkirchen wird zur Kenntnis genommen.

TOP 3) Aufnahme eines Darlehens für die Sanierung und Adaptierung des Pfarrcaritas-Kindergartens und für den Ankauf eines Löschfahrzeuges für die FF Pfarrkirchen;

GRM. Peter Prihoda nimmt an der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes wg. Befangenheit nicht teil.

Der Bürgermeister berichtet:

Zur Ausfinanzierung der Sanierung und Adaptierung des Pfarrcaritas-Kindergartens kann lt. Finanzierungsplan des Amtes der o.ö. Landesregierung vom 17.8.2011 ein Darlehen in Höhe von 66.400,-- aufgenommen werden.

Die einheimischen Geldinstitute Volksbank, Sparkasse u. Raiba Bad Hall wurden zur Anbotlegung eingeladen.

Die Anboteröffnung fand am 1. Sept. 2011 statt (Siehe Beilage!).

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass bei der Raiffeisenbank Region Sierning ein Darlehen in Höhe von € 66.400,-- aufgenommen wird.

Die Laufzeit beträgt 15 Jahre, die Verzinsung erfolgt mit 3-Monats-Euribor + 0,64 % Aufschlag (Ausgangsbasis 29.7.2011).

GRM. NR Dipl.-Ing. Gerhard Deimek fragt an, warum der 3-Monats-Euribor als Grundlage für die Verzinsung genommen wird und nicht der ebenfalls ausgeschriebene 6-Monats-Euribor.

Dazu erklärt der Bürgermeister, dass seiner Meinung nach die Verzinsung des Darlehens mit dem 3-Monats-Euribor variabler gestaltet wird.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass bei der Raiffeisenbank Region Sierning ein Darlehen in Höhe von € 66.400,-- aufgenommen wird.

Die Laufzeit beträgt 15 Jahre, die Verzinsung erfolgt mit 3-Monats-Euribor + 0,64 % Aufschlag (Ausgangsbasis 29.7.2011).

TOP 4) Aufnahme eines Darlehens für den Ankauf eines Löschfahrzeuges für die FF Pfarrkirchen;

GRM. Peter Prihoda nimmt an der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes wg. Befangenheit nicht teil.

Der Bürgermeister berichtet:

Zur Ausfinanzierung des Ankaufs eines Tanklöschfahrzeuges LFB A1 für die FF Pfarrkirchen kann lt. Finanzierungsplan des Amtes der o.ö. Landesregierung vom 5. Sept. 2011 ein Darlehen in Höhe von 46.000,-- aufgenommen werden.

Die einheimischen Geldinstitute Volksbank, Sparkasse u. Raiba Bad Hall wurden zur Anbotlegung eingeladen.

Die Anboteröffnung fand am 29. Sept. 2011 statt (Siehe Beilage!).

Bei der Zugrundelegung des 3-Monats-Euribors sind die Raiffeisenbank Region Sierning und die Sparkasse Bad Hall mit einem Zuschlag von 0,64 % gleichauf Bestbieter. Nimmt man jedoch den ausgeschriebenen 6-Monats-Euribor so ist eindeutig die Raiffeisenkasse Bad Hall mit einem Zuschlag von 0,54 % Bestbieter.

Bgm. Plaimer erklärt, dass vom AL. Kaip eine Aufstellung über die Darlehenssummen bei den einzelnen Kreditinstituten erstellt wurde. Diese Aufstellung ergibt, dass bei der Sparkasse Kremstal-Pyhrn eine höhere Kreditsumme aushaftet und auch das Darlehen für den Bau des Kanales Weissenbrunner-Gründe II vom WV Kurbezirk Bad Hall bei der Sparkasse aufgenommen wurde.

Die ÖVP-Fraktion schlägt daher vor, das Darlehen bei der Raiffeisenkasse Region Sierning aufzunehmen. Die SPÖ-Fraktion ist der Meinung, dass das Gesamtanbot der Raiffeisenkasse besser ist, wenn man den 3-Monats-Euribor und den 6-Monats-Euribor als Gesamtanbot sieht.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass bei der Raiffeisenbank Region Sierning, Filiale Bad Hall, ein Darlehen in Höhe von € 46.000,-- aufgenommen wird.

Die Laufzeit beträgt 15 Jahre, die Verzinsung erfolgt mit 3-Monats-Euribor + 0,64 % Aufschlag (Ausgangsbasis 31.8.2011).

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass bei der Raiffeisenbank Region Sierning, Filiale Bad Hall, ein Darlehen in Höhe von € 46.000,-- aufgenommen wird.

TOP 5) Bürgschaftsvertrag für Darlehen für den Kanalbau Weissenbrunnergründe II;

Der Bürgermeister berichtet:

Die Gemeinde Pfarrkirchen hat die Herstellung des Kanales für die Weissenbrunnergründe II an den Wasserverband Bad Hall abgetreten.

Der WV Kurbezirk Bad Hall hat bei der Sparkasse Kremstal-Pyhrn ein Darlehen in Höhe von € 70.000,-- aufgenommen, für das die Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall in voller Höhe zu bürgen hat. Die Laufzeit des Darlehens beträgt 33 Jahre.

Gem. § 85 Abs. 4 besteht für die Übernahme von Haftungen der Gemeinden für Darlehen, die von Wasserverbänden aufgenommen werden, keine Genehmigungspflicht.

Der diesbezügliche Bürgschaftsvertrag ist vom Gemeinderat zur Kenntnis zu nehmen und zu beschließen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den vorliegenden Bürgschaftsvertrag für das Darlehen der Kremstal-Pyhrn, Filiale Bad Hall, an den Wasserverband für die Errichtung der Kanalisation für das Siedlungsgebiet Weissenbrunnergründe II genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass der vorliegende Bürgschaftsvertrag für das Darlehen der Sparkasse Kremstal-Pyhrn, Filiale Bad Hall, an den Wasserverband für die Errichtung der Kanalisation für das Siedlungsgebiet Weissenbrunnergründe II genehmigt wird.

6) Änderung der Kanalordnung:

Vbgm. Alfred Jungwirth berichtet:

Mit Schreiben vom 19.08.2011 hat der Wasserverband Kurbezirk Bad Hall mitgeteilt, dass in der Vollversammlung des Wasserverbandes am 26. Juli 2011 einstimmig beschlossen wurde, die bestehende Kanalordnung an die gesetzlichen Rahmenbedingungen anzupassen und dementsprechend abzuändern.

Der hauptsächliche Grund für die Änderung der Kanalordnung ist, dass ein Hausanschlusschacht auf dem Grundstück der anzuschließenden Liegenschaften nicht zwingend erforderlich ist.

Die restlichen Änderungen in der Kanalordnung sind nur feinere Definitionen bestehender Regelungen, sowie Ergänzungen, die auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre einfließen.

Die wichtigsten Änderungen bzw. Ergänzungen:

- § 2 Abs. 3 beschreibt die Einleitungsverbote
- § 2 Abs. 6 behandelt die Einleitung der Oberflächenwässer bei Misch- und Trennsystemen;
- § 3 Abs.1 beinhaltet Ergänzungen über zusätzlich gültige Normen;
- § 3 Abs. 2 hier wird nurmehr der Hausanschlusschacht empfohlen;
- § 3 Abs. 11 der Anschlusswerber hat den Hauskanal bis zum Hauptkanal durch Befugte herstellen zu lassen, weiter gibt es Hinweise bzgl. der Straßentwässerungen
- § 3 Abs. 12 beschreibt die Vorgangsweise bei Beschädigungen von Kanalanlagen
- § 3 Abs. 13 liefert Hinweise zu Abständen anderer Leitungs- und Kabelträger;
- § 3 a gibt Hinweise bei der Umwandlung von Misch- auf Trennsystem;
- § 4 der Liegenschaftseigentümer hat für die Wartung und Instandhaltung seiner Hauskanalanlage bis zum Hauptkanal zu sorgen;
- § 5 liefert Hinweise bzgl. der Weiterverwendung nicht mehr benötigter Hauskanalanlagen (z.B. Senkgruben);
- § 6 liefert Hinweise bei der Unterbrechung der Abwasserentsorgung;

Antrag:

Der Vizebürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die im Entwurf vorliegende Kanalordnung beschließen.

GVM. Werner fragt an, ob die Anschlusspflicht und daher auch die Kostentragung im 50 m Bereich für alle gilt, oder nur für die Bewohner in Pfarrkirchen.

Dazu erklärt Bgm. Plaimer, dass diese Verordnung bereits vom Land OÖ. vorgeprüft und in Ordnung befunden wurde.

GRM. Gerhard Neudecker erklärt, dass seiner Meinung nach die Herstellung von sog. Übergabeschächten schon vorteilhaft gewesen ist.

GRM NR Dipl.-Ing. Deimek bemerkt, dass die Frist zur Herstellung des Kanalanschlusses für Häuslbauer sehr gering bemessen ist. Bgm. Plaimer erklärt, dass diese Angelegenheit bürgernah vollzogen werden wird. Nur wenn sich jemand weigert, den Anschluss herzustellen, werden die notwendigen, legislatischen Maßnahmen ergriffen.

Beschluss:

Der Antrag des Vizebürgermeisters wird einstimmig angenommen. Die vorliegende Kanalordnung gilt daher als beschlossen.

TOP 7) Neuerliche Änderung des Bebauungsplanes „Friedhofsfeld“:

Der Bürgermeister berichtet:

Der rechtskräftige Bebauungsplan soll erneut geändert werden. Im Bereich der geplanten Verbindungsstraße weisen drei Bauparzellen einen Abstand zum geplanten öffentlichen Gut bzw. von 5 m auf und soll auf 3 m verkürzt werden.

Die Erläuterungen bezüglich Garagen und Stellplätze wurde genauer definiert bzw. präzisiert. Der Garagenvorplatz zählt nicht als Stellplatz.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die neuerlichen Änderungen zur Kenntnis nehmen und den vorliegenden Änderungsentwurf beschließen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Die neue abgeänderte Bebauungsplan „Friedhofsfeld“ gilt daher als beschlossen.

TOP 8) Güterweg Sturmberg - Übernahme der Privatstraße Pfeffer ins öffentl. Gut;

Der Bürgermeister berichtet:

Herr Stefan Pfeffer hat schon öfters angefragt, den Teil des Güterweges der als Privatzufahrt errichtet wurde ins öffentl. Gut auszuscheiden.

Durch den Zubau einer Garage bzw. Remise im Jahr 1989 wurde ein Teil des öffentl. Gutes in Privateigentum zurück geführt, um den notwendigen Abstand des Gebäudes zur vorbeiführenden öffentlichen Straße nicht zu unterschreiten.

Nach neuerlicher Prüfung dieser Angelegenheit ist eine Übernahme ohne weiteren Ausbau des Güterweges möglich, wenn

1. am Zubau (Garage und Remise) entsprechende Schneefanggitter montiert werden;
2. die Dachwässer auf eigenem Grund abgeleitet werden und
3. zumindest der Dachvorsprung nicht auf öffentl. Gut ragt.

Auf den Aktenvermerk vom 22.09.2011 wird verwiesen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge grundsätzlich beschließen, dass unter den genannten Voraussetzungen (Montage eines Schneefanggitters, Ableitung des Dachwassers auf eigenem Grund, Dachvorsprung darf nicht auf öffentl. Gut ragen) die Privatzufahrt Pfeffer ins öffentliche Gut übernommen wird.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass unter den genannten Voraussetzungen (Montage eines Schneefanggitters, Ableitung des Dachwassers auf eigenem Grund, Dachvorsprung darf nicht auf öffentl. Gut ragen) die Privatzufahrt Pfeffer ins öffentliche Gut übernommen wird.

TOP 9) Ehrungen;

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Schreiben vom 1.9.2011 hat die Musikkapelle Pfarrkirchen Ehrungsvorschläge (Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen in Silber und Gold) eingebracht.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung vom 29.9.2011 mit dieser Angelegenheit beschäftigt und schlägt vor, die vorgeschlagenen Ehrenzeichen lt. den geltenden Richtlinien zu verleihen.

Mit Schreiben vom 4. Okt. 2011 hat die ÖVP Pfarrkirchen (GPO Wolfgang Knogler) einen Antrag auf Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens an Frau Theresia Klausriegler, wh. Wilhelm-Str. 17, für ihre ausgezeichnete und äußerst engagierte Arbeit für Pfarrkirchen gestellt.

Frau Theresia Klausriegler war von 1981 bis 1991 Leiterin der Mütterrunde und von März 1992 bis 2009 Obfrau der Kath. Frauenbewegung.

Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall in Silber:

Burghofer Sabine
Ing. Gürtler Gerald
König Karl
Lechner Andreas
Schneider Elisabeth
Schröttenhamer Michaela
Turnwald Ingrid
Winninger Michaela

Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall in Gold:

Breinesberger Wilhelm
Graßecker Franz
Klausriegler Hubert
Schaupper Albert
Weber Elisabeth
Mag. Werner Josef
Klausriegler Theresia

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die vorgeschlagenen Ehrenzeichen an die angeführten Personen verleihen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass an die oben angeführten Personen die beantragten Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall in Silber bzw. Gold verliehen werden.

TOP 10) Nachbesetzung in Ausschüssen;

Bericht: Bgm. Plaimer

Frau Katharina Urban ist als Ersatzmitglied des Gemeinderates ausgeschieden.

Dadurch sind Nachbesetzungen in diversen Ausschüssen notwendig.

GVM. Sieglinde Prihoda übergibt einen schriftlichen Wahlvorschlag, der die erforderlichen Unterschriften aufweist.

Folgende Nachbesetzungen in den Ausschüssen werden vorgeschlagen:

Ausschuss für Familien-, Jugend-, Senioren- und Wohnangelegenheiten und Integration:

Ersatzmitglied: GRM. Sabine Plaimer (Ersatzmitglied)

Sanitätsausschuss: GVM. Sieglinde Schaufler (Ersatzmitglied)

Antrag:

Bgm. Plaimer beantragt, dass die von der SPÖ-Fraktion eingebrachten Wahlvorschläge genehmigt werden.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Die von der SPÖ-Fraktion eingebrachten Wahlvorschläge werden genehmigt.

TOP 11) Bericht über Prüfung durch den örtl. Prüfungsausschusses;

Bgm. Plaimer übergibt an den Obmann des örtl. Prüfungsausschusses GRM. Alfred Fischereder das Wort.

Dieser berichtet:

Dem Prüfungsausschuss wurde in seiner Sitzung vom 26.9. 2011 unter TOP 1) ein Kurzbericht betreffend den Nachtragsvoranschlag 2011 vorgelegt und erklärt, dass bis zu den Fraktionssitzungen den Mitgliedern des Gemeinderates ein diesbezüglicher Bericht übermittelt wird, aus dem hervorgeht, welche wesentlichen Änderungen vorgesehen sind.

Weiters wurde unter TOP 2) darüber beraten, wie der Arbeitsaufwand für die Reinigung des Pfarrcaritas-Kindergartens ohne Verminderung der Reinigungsqualität reduziert werden kann und damit der Empfehlung des Prüfers der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land entsprochen werden kann. Es soll geprüft werden, wie hoch der tatsächliche Arbeitszeitaufwand der Reinigungskräfte im Pfarrcaritas-Kindergarten ist. Weiters soll auch das derzeitige Beschäftigungsausmaß aller im Kindergarten beschäftigten Personen (KiGa-Pädagoginnen, Helferinnen und Reinigungskräfte von der Gemeinde erhoben werden und es sollen von der Kindergarten-Leitung auch Angebote von Reinigungsfirmen eingeholt und eventuell ein Reinigungskonzept erstellt werden, da die Kosten für die KiGa-Helferinnen und für die Reinigungskräfte zu 100 % von der Gemeinde als Abgangsdeckung übernommen werden müssen.

Antrag:

Der Obmann des Prüfungsausschusses GRM. Alfred Fischereder beantragt, der Gemeinderat möge den Prüfbericht in vor liegenden Form zur Kenntnis nehmen.

Der Ausschussobmann berichtet, dass er mit der Kindergartenleiterin, Frau Ingrid Mutschler, diese Angelegenheit sehr ausführlich besprochen hat. Er führt aus, dass im Pfarrcaritas-Kindergarten sehr viele Arbeiten ehrenamtlich ausgeführt werden (z.B. Hotz Gabriele – Buchhaltung, Wilhelm Peneder – Gebäudeinstandhaltung). Dies funktioniert sehr gut.

Der Zeitaufwand für die Reinigung beträgt dzt. 37,5 Std.

Für ihn ist es wichtig, dass muss die Gemeinde dafür bezahlen.

Um das Einsparpotential zu nutzen, muss man die genauen Zahlen kennen.

Die Stundeneinteilung der eingesetzten Arbeitskräfte wurde lt. GRM. Fischereder bereits vom Land überprüft und in Ordnung befunden. Da gibt es eine gewisse Diskrepanz zu den Feststellungen der BH Steyr-Land. Das muss man sich genau anschauen.

Wenn die Zahlen vorliegen, kann die Gegenüberstellung durchgeführt werden und dann wird man sehen, ob ein Einsparpotential gegeben ist, ohne jedoch auf die hohen Standards im Kindergarten wie z.B. Betreuung der Kinder, Sauberkeit usw. verzichten zu müssen.

Bgm. Plaimer dankt dem Obmann des Prüfungsausschusses für sein Engagement und bedankt sich bei den Mitgliedern des Prüfungsausschusses, dass sie sich mit dieser Thematik auseinander gesetzt haben. Der Prüfungsausschuss bzw. der Kindergartenbeirat hat in dieser Angelegenheit bereits einmal im Kindergarten vorgesprochen. Natürlich gibt es immer zwei Betrachtungsweisen, da es dort 2 Aufgabenbereiche gibt. Lt. Herr Schachtner von der BH Steyr-Land war zum damaligen Zeitpunkt der Prüfung nicht genau reglementiert, was ist Betreuungszeit bzw. Zeitaufwand für die Reinigung, da war eine gewisse Grauzone drinnen. Aufgrund unserer Gespräche, die wir geführt haben, ist dies transparenter geworden. Aber ich bin durchaus dafür, dass man sich das wirklich anschaut und dann sagt, es geht oder es geht nicht. Die Kosten, die wir für den Kindergarten bezahlen, kann man im Rechnungsabschluss nachverfolgen. Wir haben ja die Abrechnungen 2008, 2009, 2010 da. Was mit dem neuen Kinderbetreuungsgesetz wesentlich schwieriger geworden ist, ist die Budgeterstellung, weil wir als Gemeinde verpflichtet sind, bis spätestens Mitte Dez. ein Budget zu erstellen, mit Zahlen, die man nicht hat. Diese kann man sich „heraussaugen“, weil man dann im Februar, heuer war es gar schon der März oder April die Zahlen bekommen hat, die man refundiert bekommt für das laufende Kindergartenjahr. Da bekommt man Geld und das haben wir bei der Vorsprache bei Frau Landesrätin Mag. Doris Hummer auch angesprochen. Das Geld kriegt man, es wird so festgelegt und das passt.

Dann kriegt man ein Schreiben, sie haben sich um € 20.000 verrechnet und dann bekommt man im nächsten Jahr € 20.000 weniger, das haut jede Kalkulation und den Mittelfristigen Finanzplan zusammen. Mit solchen Ziffern kann ich nicht arbeiten und mit solchen Arbeitsweisen, die beim Land OÖ. gepflogen werden auch nicht. Die Abteilung, wo wir da waren ist meine Abteilung, die liebe ich heiß. Da braucht nur einer anfangen, da werde ich dann auch emotional, weil so viel „Deppereien“ wie ich von dort höre – Entschuldigung – die gibt es sonst nicht. Aber die schicken dir einfach das Geld nicht oder weniger. Weil € 20.000 sind € 20.000. Aber ich habe mir abgewöhnt, mich darüber aufzuregen und mich zu ärgern, denn solange wir Abgangsgemeinde sind, brauchen wir es nicht bezahlen und ob sie es vom linken in den rechten Sack um schaufeln ist mir egal. Die Aufgabe, die wir haben, ob alles transparent ist, dieser stellen wir uns auch.

Beschluss:

Der Antrag des Obmann des Prüfungsausschusses GRM. Alfred Fischereder wird einstimmig angenommen. Der Prüfbericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 12) Allfälliges.

- a) GRM. Sieglinde Prihoda lädt namens der SPÖ Pfarrkirchen alle Mitglieder des Gemeinderates zum Kabarettabend am Fr., 4. Nov. 2011 in den Turnsaal der VS Pfarrkirchen sehr herzlich ein.
- b) Bgm. Plaimer informiert, dass ab Freitag, den 21. Okt. 2011 die Zukunfts-Impulstreffen im Rahmen der Lokalen Agenda 21 beginnen. Der Bürgermeister ersucht, Werbung für diese Veranstaltungen zu machen. Er dankt den Mitgliedern des Redaktionsteams für die geleistete Arbeit und den freiwilligen Helfern für die Herstellung und Aufstellung der 4 Plakatstände. Die Ideen der Impulsveranstaltungen sollen bis 2021 umgesetzt werden.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 8. Juli 2011 keine Erinnerungen eingebracht wurden. Er erklärt sie daher für genehmigt und schließt die Sitzung.

Der Vorsitzende:

GR-Mitglieder:

Der Schriftführer:

Ohne – Mit folgenden – Erinnerungen genehmigt am:

Der Bürgermeister: